

BRAUCH

AUSGABE 250
DEZEMBER 2010
3,70 €

ma!

Mitteilungsblatt des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs
43. Jahrgang, Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt 4020 Linz, P.b.b. GZ 02Z030239 M

Brauchtum im Winter

Seite 6 >>

Tracht und Werbung

Seite 18 >>

„Hofübergabe“ beim Landesverband

Seite 25 >>



Die Tracht – seit 200 Jahren im Trend

OÖ Heimatwerk hat die klassische „Linzerin“ original nachgeschneidert

Aus Anlass des Kulturhauptstadtjahres „Linz 08“ begab sich das OÖ Heimatwerk auf Zeitreise in der oberösterreichischen und speziell der Linzer Trachtengeschichte und hat anhand eines Gemäldes aus dem Jahr 1827 die „Linzerin“ original nachgeschneidert.

Während der Begriff „Tracht“ heute eine vermeintlich zeitloses bühnenhafte Traditionalkleidung bezeichnet, stellt dies noch im 18. Jahrhundert ein rein alltägliches Modephänomen dar.



Merika Pöhringer, Landesrätin der OÖ. Goldkuben-, Kopfkuch- und Heißgrüppel, und Mitarbeiterinnen des OÖ. Heimatwerk bei der Präsentation der Linzer Tracht im OÖ. Heimatwerk Linz.

Die „Linzerin“ – Gemälde von Peter Fendl aus dem Jahr 1827

Unser Auftrag

OÖ. Heimatwerk
Tradition, Brauchtum und
Volkskultur bleiben lebendig

Das OÖ. Heimatwerk pflegt traditionelle Werte und entwickelt oberösterreichisches Volkskulturgut weiter. Rund 300 Mustertrachten, die als Vorlage für neue Trachten dienen, sind im OÖ. Heimatwerk vorhanden. Darüber hinaus sind derzeit Schnittvorlagen für 470 erneuerte Trachten erhältlich. Das OÖ. Heimatwerk bietet zu jeder Tracht auch die passenden Accessoires wie Ledertaschen, Schuhe oder Trachtenschmuck. Auch die Hallstattkeramik und die Glasmalerei nach alten Mustern leben im OÖ. Heimatwerk wieder auf. Auf Kunden wartet nicht nur ein vielfältiges Angebot an Textilien, Kleinmöbeln und Tischwäsche, auch individuelle Ideen für Vorhänge und Tischwäsche werden nach Maß angefertigt.

Anciens die der den Modeströmungen unterworfenen und im ländlichen Raum geprägten Begriff „Dindl“ war die „Tracht“ noch bis in das 21. Jahrhundert die allgemeine Bezeichnung für jede getragene Kleidung und die dazugehörige Aufmachung (Haar-, Bartrecht usw.) mit verbindlichen Charakter, um Unterschiede des Familienstandes, der Konfession, des sozialen Status und der Berufszugehörigkeit deutlich zu machen.

„Linzer Tracht“ Teil der kulturhistorischen Geschichte

Es ist auch die „Linzer Tracht“ ein spannendes Spiegelbild ihrer damaligen Zeit, deren Zusammenstellung eine kulturhistorische Geschichte erzählt. Es gibt eine Reihe von Porträts, die die klassische Linzer Tracht

festhalten, am bezeichnendsten ist jedoch jenes von Peter Fendl aus dem Jahr 1827, das die „Linzerin“ mit Leibchen und Kopfkuch zeigt. Schneidermeisterin Gertrude Sängler hat die Linzer Tracht anhand dieses Gemäldes original nachgeschneidert. Die klassische Linzer Tracht besticht durch ihre Schlichtheit und gerade deshalb ist sie elegant und zu jedem feierlichen Anlass tragbar. Eine Tracht für jede Altersgruppe, die gerne echtes, edles Tracht trägt. Speziell für die kommende Saison wies diese Tracht ein echtes Highlight. Selbstverständlich steht das OÖ Heimatwerk auch für ganz spezielle Vorstellungen mit einer großen Auswahl an Schnitten und Stoffen zur Verfügung. Auf Wunsch wird eine Tracht direkt in der hausigen Schneiderwerkstatt in Linz, Landstraßen 31, gefertigt.

THEMEN

Brauchtum im Winter	6
Perchten - ein missverstandenes Brauchtum	17
Tracht und Werbung	18
Siebenbürgisch-sächsische Keramik einst und heute - Teil II	22
Bauten für das Land Oberösterreich	24
„Hofübergabe“ beim Landesverband	25
640 neue Trachten in Oberösterreich	36



SERIEN

Kaufempfehlungen	26
besser fotografieren: Fotobücher	28
gsunga & gspuit	30
der volkstanz: Boarisch	31
gesund durchs leben: Stimmungsmacher auf dem Teller	32
iss´guat	34
handarbeit!: Weihnachtskerzen	35



BERICHTE

Jugend	37
Auslandskontakte	38
Salzkammergut	38
Linz und Umgebung	39
Innviertel	42
Wels, Traun- und Hausruckviertel	44
Siebenbürger	45
Standesfälle	46
wann, was, wo	47



UNSER SCHMUCK-SHOP IST FÜR SIE GEÖFFNET!

Mo. - Do. 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

GRUPPENFÜHRUNGEN

Auf den Spuren eines Schmuckstücks -
Vom Entwurf zum fertigen exklusiven Geschmeide.

Handorfer GesmbH. & Co. KG

Weyermayrgutstr. 1, 4470 Enns

Tel. +43 (0) 7223 84721-0

Fax +43 (0) 7223 84042

office@handorfer.at

www.handorfer.at



SCHMUCK & GESCHENKE ZU WERKSVERKAUFPREISEN!!!

HANDORFER
GesmbH. & Co. KG

Das Wort des Landesverbandsobmannes



*Werte Leserinnen und Leser,
geschätzte Freunde der Volkskultur!*

Mit einem beeindruckenden Leistungsbericht hat Kons. Josef Lichtenberger nach mehr als achtjähriger vorbildlicher Arbeit für die Heimat- und Trachtenbewegung in unserem Bundesland im September dieses Jahres die Leitung unseres Dachverbandes abgegeben. Projekte wie „OÖ tanzt“ oder unser neues Mitteilungsblatt „BRAUCHma“, aber auch viele andere Aktivitäten des Landesverbandes sind auf sein besonderes Engagement zurückzuführen. Für seinen unermüdlichen Einsatz sei ihm auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Die Delegierten der Verbände waren bei der außerordentlichen Generalversammlung Mitte September einstimmig der Meinung, dass ich die Nachfolge von Kons. Josef Lichtenberger antreten soll. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, denn immerhin gilt es mehr als 10 000 Mitglieder in über 100 Vereinen und Gruppen zu vertreten. Natürlich ist das auch eine sehr schöne Betätigung, denn gerade die ehrenamtliche Arbeit in der Volkskultur trägt unendlich viele Früchte.

Meine Überzeugung ist, dass wir nur gemeinsam die Herausforderungen, die auf uns zukommen werden, meistern können. Deshalb wird die Landesverbandsleitung auch unter meiner Führung weiterhin allen Mitgliedsvereinigungen und den Verbänden ihre Serviceleistungen anbieten.

Dafür bitte ich im Gegenzug um eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Das Jahr 2010 nähert sich mit Riesenschritten seinem Ende. Der passende Anlass für mich, allen für die geleistete Arbeit im Dienste unserer Volkskultur herzlich zu danken. Mit dem 1. Adventsonntag beginnt zugleich auch das neue Brauchtumsjahr, und dieses wird sicherlich wieder durch die bunte Vielfalt von Aktivitäten unserer vielen Heimat-, Trachten-, Brauchtums- und Volkstanzgruppen bereichert. Allen geplanten Vorhaben wünsche ich ein sehr gutes Gelingen. Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern auch weiterhin viele positive Eindrücke von unserem „BRAUCHma“.

„Frischauf“, euer Hans Baumann

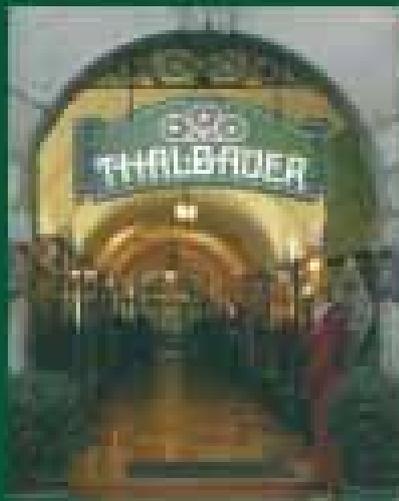


Redaktionsschluss für Ausgabe 251: 1. Februar 2011, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter mitteilungsblatt@landesverband-ooe.at **Herausgeber** Landesverband der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs **Redaktion** LVB OÖ **Layout** Martin Mühlbacher **Fotos** von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher **Legende** cd Cäcilia Dopfermann is Ingrid Schuller ae Anton Etzelsdorfer jd Jutta Diesenreither jl Josef Lichtenberger mm Martin Mühlbacher mre Martina Reitsamer mro Margit Rosenberger tw Thekla Weissengruber **Bezugsbestimmungen** Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,- **Bankverbindung** Raiffeisenlandesbank OÖ 1209717 /BLZ 34000, IBAN: AT24340000001209717, BIC: RZ00AT2L **Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.



THALBAUER TRACHTEN

Qualität aus Tradition



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

4020 Linz - Spittelweiss 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44

4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

Brauch- tum im Winter



Am 28. November beginnt 2010 mit dem 1. Adventsonntag die rund vier Wochen dauernde kirchliche Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Das lateinische Wort „adventus“ weist auf die „Ankunft“ des Herrn hin. In der Advent- und Weihnachtszeit spielt das Brauchtum eine große Rolle in Familie, Kirche und Gemeinschaft.

Den Beginn macht das Entzünden der ersten Kerze auf dem Adventkranz am ersten Adventsonntag. Der Adventkranz wurde in Österreich erst in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts eingeführt. Der erste Adventsonntag ist in Oberösterreich auch unter der Bezeichnung Bratwürstelsonntag bekannt. Das Essen von Würsten zu Brauchtümlich begangenen vorwinterlichen und winterlichen Terminen ist und war häufig zu beobachten.

Am 4. Dezember ist der Festtag der hl. Barbara, sie, dargestellt mit einem Turm, ist eine der 14 Nothelfer/-innen und die Patronin der Bergleute und Bauarbeiter. Der Legende nach sperrte sie ihr heidnischer Vater in einem Turm ein, um sie vom christlichen Glauben abzubringen. In großen Industrie- und Bergwerksbetrieben finden an diesem Tag Barbarafeiern statt, mit Kumpeln, Industriearbeitern und Blasmusikkapellen in Bergwerksuniform. Um die hl. Barbara rankt sich auch ein Orakelbrauch. Die am Barbaratag ins Wasser gegebenen Kirschzweige sollen bis Weihnachten aufblühen: Je zahlreicher die Blüten sind, desto größer der Segen im kommenden Jahr und – handelt es sich um den Zweig einer unverheirateten Frau – desto wahrscheinlicher eine Eheschließung.

Der Festtag des hl. Nikolaus ist am 6. Dezember. Der Bischof von Myra, einer Stadt in der Nähe des heutigen Antalya in der Türkei, musste bei der letzten Christenverfolgung viel erliden und starb um das Jahr 350. Er wird als Bischof mit Bischofsstab und drei goldenen Kugeln auf einem Buch dargestellt. Unter anderem ist er der Patron der Fährleute, Fischer und Flößer.

Mittwintergestalten als Personifizierung von guten und bösen Mächten sind wohl der Grund, dass dem hl. Nikolaus ein böser Gesell in der Person des Krampus zur Seite gestellt wurde. Während der Krampus mit der Rute schnalzt und mit der Kette rasselt, verteilt der Nikolaus die traditionellen Geschenke wie Äpfel, Kletzen, Zwetschkenkrampusse und Nüsse, Schokolade, Mandarinen und Orangen. Bei Pfarren der katholischen Kirche kann ein Nikolaus ohne Krampus bestellt werden, der dann zu den Kindern in den Familien kommt.

Der Niglo-Umzug von Windischgarsten wird seit 1958 am Vorabend des Nikolaustages, am 5. Dezember, vom Trachtenverein „D' Garstnertaler“ veranstaltet. Vorbild für diesen Umzug ist ein Nikolausbrauchtum, schriftlich festgehalten im Jahr 1860 von Amand Baumgarten aus Krems-

Der Druckteufel hat zugeschlagen

Bitte lesen Sie auf
Seite 10 die ersten
zwei Spalten und dann
auf Seite 8 weiter!



ein, das im Gedenken an den Gründer des Stiftes, Herzog Tassilo III. von Bayern, gehalten wird. Der Legende nach starb dessen Sohn Gunther im Verlauf einer Wildschweinhatz.

Der 11. Dezember ist auch der Festtag der seligen Klausnerin Wilbirg. Nach 41 Jahren

Einsiedlerleben starb sie 1289 in ihrer Zelle im Stift St.

Florian bei Linz. Der Sarg mit ihren Reliquien

befindet sich jetzt in der Krypta unter dem Hochaltar der Stiftskirche St. Florian. Am Samstag, dem 11. Dezember 2010, findet um 6.00 Uhr eine heilige Messe in der Krypta statt. Am darauffolgenden Sonntag, dem 12. Dezember 2010, wird das Hochamt in der Stiftskirche um 10.00 Uhr anlässlich des Festes der seligen Wilbirg gehalten.

Am 21. Dezember ist die Wintersonnenwende, wir erleben die längste Nacht und den kürzesten Tag. Dem Heiligen dieses Tages, dem hl. Thomas, kommt im Rahmen des

oberösterreichischen Brauchtums wenig Bedeutung zu. Vielmehr knüpfen sich an diesen Tag der Wintersonnenwende Orakelbräuche und Fragen an das Schicksal und an die Zukunft. Dem Thomastag geht auch die erste Raunacht voran, „Raunacht san vier, zwoa foast und zwoa dürr“. Die weiteren Raunächte fallen auf den 24. Dezember, den 31. Dezember und auf die Nacht vor dem 6. Jänner.

Die Zeit vor Weihnachten ist auch geprägt von Adventmärkten, Adventfeiern, Adventsingen, Christkindlmärkten und dem gemeinsamen Backen von Weihnachtskekse in den Familien. Tradition haben auch die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen und die Christbäume auf Dorf- und Stadtplätzen. Der Christbaum auf dem Linzer Hauptplatz kommt 2010 aus Kirchheim im Innviertel. Das Zeitalter von Technik und Elektronik macht auch vor dem Christbaum nicht Halt, mit dem Wählen einer bestimmten Telefonnummer kann die Farbe der elektrischen Beleuchtung des Baumes auf dem Linzer Hauptplatz geändert werden.

Der Adventkalender mit seinen 24 Fenstern ist nach wie vor bei Kindern und Erwachsenen beliebt. Eine Sonderform stellt jener große Adventkalender dar, bei dem jeden Tag ein Fenster eines Hauses auf

Brauch einer Kranzübergabe. Nach der Festmesse lassen Schiffsleute in ihren typischen Kalmukjankern einen gesegneten Kranz von einer Zille aus in die Fluten der Donau gleiten.

In vielen Gemeinden finden in der letzten Zeit um den 5. Dezember immer wieder Perchtenumzüge statt, die aber mit gewachsenem Brauchtum nichts zu tun haben, sondern eine Volksbelustigung darstellen. Im Refektorium des Benediktinerstiftes Kremsmünster finden sich am 11. Dezember der Konvent und geladene Gäste zum gemeinsamen Eberessen

dem Dorfplatz geöffnet und eine Begebenheit aus der Vorweihnachtszeit gezeigt wird. Der erste Adventkalender dieser Art war in Steinbach an der Steyr zu sehen.

In der Vorweihnachtszeit werden zu Ehren der Gottesmutter Maria in den frühen Morgenstunden Rorate-messen abgehalten, die auf das Lied „Rorate coeli desuper et nubes pluunt justum“ zu Deutsch „Tauet, Himmel, den Gerechten“ zurückgehen.

Herbergssuche oder Frauentragen nennt man einen Adventbrauch, bei dem ein Marienbild von Haus zu Haus getragen wird. In Anlehnung an die Herbergssuche treffen sich einige Personen, um mit dem Bild singend und betend in ein Haus zu gehen. Das Bildnis bleibt dann für einen Tag dort und der Vorgang wiederholt sich einige Male. Dieser Brauch findet immer mehr Verbreitung, so etwa praktiziert ihn die Goldhaubengemeinschaft in Steinbach am Ziehberg. Aber auch in der Stadt Linz wird das Frauentragen durchgeführt. Im Stadtteil Pichling wird von der Volkstanzgruppe „Fröhlicher Kreis“ ein Marienbild in der Pfarre St. Paul zu Pichling abgeholt und von Familie zu Familie gebracht. Kurz vor dem Heiligen Abend kommt das Bild wieder in die Kirche zurück.



Die im Jahr 1973 ins Leben gerufene ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ kann als neuer Weihnachtsbrauch angesehen werden. Am 24. Dezember und an den Tagen vorher und nachher wird für behinderte und Not leidende Menschen Geld gesammelt. 1986 wurde diese Aktion auf Initiative des Landesstudios Oberösterreich um das „Friedenslicht“ erweitert. Jedes Jahr wird seither in der Geburtsgrotte zu

Bethlehem eine Laterne entzündet, die dann von einem oberösterreichischen Kind nach Österreich gebracht wird. Das Licht kann am Heiligen Abend in allen ORF-Landesstudios, auf Bahnhöfen, in Dienststellen des Roten Kreuzes und in vielen Pfarrhöfen abgeholt werden. Das Friedenslicht tritt auch bereits die Reise in viele Länder Europas an.

Bauten für das Land Oberösterreich



LH DR. JOSEF PÜHRINGER IM GESPRÄCH
MIT ELISABETH MAYR-KERN

Die große kulturelle Bauoffensive des Landes wird von der oberösterreichischen Bevölkerung gutgeheißen. Das zeigen erste Ergebnisse aus der aktuellen Kulturstudie des Landes Oberösterreich. Im Gespräch mit Elisabeth Mayr-Kern erläutert LH Dr. Josef Pühringer die Studienergebnisse.

Herr Landeshauptmann, vorweg eine grundsätzliche Frage: Warum gibt das Land Studien und Meinungsumfragen in Auftrag? Das kostet doch sehr viel Geld ...

Selbstverständlich kostet das Geld, es ist aber gut angelegtes Geld. Warum? Weil es wichtig für uns ist, zu wissen, wie die Bevölkerung denkt.

Sie treffen doch viele Menschen auch zum persönlichen Gespräch. Warum brauchen Sie dann noch eine Studie? Natürlich ergibt sich aus meinen Kontakten mit den Menschen auch ein Stimmungsbild. Mir geht es aber um wirklich fundierte Daten, die repräsentative Aussagen liefern, und die erhält man nur mit einer wissenschaftlichen Studie.

In den Kulturstudien werden regelmäßig Fragen zu den großen Kulturbauten gestellt. Warum eigentlich, wo doch die wesentlichen Entscheidungen längst gefallen sind?

Es ist absolut der falsche Ansatz zu glauben, es reiche, Gebäude zu errichten, und alles weitere werde sich schon von selbst ergeben. Die Menschen werden in die Häuser nur gehen, wenn sie davon überzeugt sind, wenn sie sich davon viele schöne, anregende Erlebnisse und Erfahrungen erwarten. Das müssen wir vermitteln, und darum wollen wir wissen, ob wir

dabei auf einem guten Weg sind.

Wie sehen Sie in diesem Zusammenhang die Ergebnisse der neuen Kulturstudie?

Sehr positiv. Vor allem der Neubau des Linzer Musiktheaters und die Wiedererrichtung des Südtrakts beim Linzer Schloss können auf eine breite Verankerung in der Bevölkerung bauen. Die Studie zeigt auch, dass unsere Landsleute den großen Kulturbauten mit einer positiven Erwartungshaltung begegnen. Man sieht in ihnen eine einmalige Chance für den Kultur- und Wirtschaftsstandort Oberösterreich, die optimal genutzt werden muss. Die Ergebnisse der aktuellen Kulturstudie bestätigen damit ganz klar unsere Entscheidung, die größte kulturelle Bauoffensive in der Geschichte des Landes umzusetzen.

Ein wesentliches Projekt bei den neuen Kulturbauten ist das Musiktheater.

Ja, und gerade bei diesem früher so umstrittenen Projekt gibt es jetzt sehr positive Ergebnisse: 70% der oberösterreichischen Bevölkerung wissen vom Neubau des Musiktheaters, im Vergleich zu 2009, wo 59% vom Neubau wussten. Übrigens kann auch der Neubau des Südtraktes des Linzer Schlosses auf eine große Bekanntheit in der Bevölkerung bauen: 55%, also mehr als die Hälfte, wissen

von diesem großen Bauprojekt, das – man kann es nicht oft genug wiederholen – einen besonderen, neuen Blick über Linz eröffnet.

Das grundsätzliche Wissen über einen Bau bedeutet aber noch nicht, dass man damit auch etwas Inhaltliches verbindet. Gibt es dazu Ergebnisse?

Selbstverständlich. Wir haben diese Frage auch sehr bewusst gestellt. Durchweg drei Viertel der oberösterreichischen Bevölkerung stimmen folgenden Aussagen zu: Das Musiktheater „bereichert die Kulturlandschaft Oberösterreichs“ (78% der Befragten), „macht Oberösterreich moderner“ (74%), „ist ein Tourismusmagnet“ (79%) und „setzt neue Impulse“ (77%). Ähnlich sind die Ergebnisse beim Neubau des Südtraktes des Linzer Schlosses: 72% der OberösterreicherInnen sind der Meinung, dieser „bereichere die Kulturlandschaft Oberösterreichs“, 56% meinen, der Südtrakt „mache Oberösterreich moderner“, 55% sagen, der Südtrakt „setze neue Impulse“ und 73% sind der Ansicht, der Südtrakt „sei für Touristen attraktiv“. Damit zeigt sich ganz deutlich, dass die Bevölkerung sich der ganzen Dimension dieser Bauten bewusst ist, und weiß, dass Oberösterreich damit insgesamt gewinnen wird.

„Hofübergabe“ beim Landesverband



Bis auf den letzten Platz gefüllt war am 14. September 2010 der Festsaal des Brauchtumszentrums Ursulinenhof in Wels. Nach mehr als acht Jahren übergab Landesverbandsobmann Kons. Josef Lichtenberger sein Amt in jüngere Hände, weshalb der Landesverband der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs zur Generalversammlung eingeladen hatte.

In einem Rückblick wies der scheidende Landesverbandsobmann auf die Schwerpunkte seiner Arbeit hin. Sein besonderes Anliegen war es, junge Mitarbeiter für die Landesverbandsleitung zu finden, um so einen nachhaltigen Generationswechsel einzuleiten. Diese Aufgabe gelang sehr gut, wenngleich Lichtenberger betonte, dass dieser

Prozess keinesfalls als abgeschlossen angesehen werden dürfe.

Einen besonderen Höhepunkt stellte das Projekt „OÖ tanzt“ dar. Mit über 70 Tanzkursen auf ganz Oberösterreich verteilt wurden vorwiegend Jugendliche angesprochen. Eine Welle der Tanzbegeisterung war die Folge, und die positiven Nachwirkungen kann man heute noch durch das allgemeine Interesse am Volkstanz erkennen. Für dieses Projekt wurde der Landesverband auch mit einem Förderpreis bei der Verleihung des Volkskulturpreises 2006 ausgezeichnet. Ein weiterer Meilenstein war die Weiterentwicklung des Mitteilungsblattes zu einer angesehenen Zeitschrift. Das Brauchtumsmagazin „BRAUCHma!“ ist zu einer sehr beliebten Fachzeitung

gewachsen. Selbst Wirtschaftstreibende finden an diesem Fachmagazin besonderen Gefallen. Abschließend freute sich Sepp Lichtenberger, dass sich bei den Heimat- und Trachtenvereinigungen in den letzten acht Jahren viel bewegt hat und er ein gut bestelltes Haus übergeben kann.

Bei der anschließenden Neuwahl des Landesverbandsobmannes stimmten die Delegierten einstimmig für Kons. Johann Baumann. Hans Baumann war unter Anderem 20 Jahre Landesjugendreferent und 18 Jahre stellvertretender Landesverbandsobmann. Durch seine Wahl ist diese Organisation weiterhin in besten Händen. Der neue Landesverbandsobmann bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, unsere Gemeinschaft nach bestem Wissen und Gewissen zu führen. Er wies darauf hin, dass die auf uns zukommenden Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden könnten und unterstrich die Wichtigkeit des Landesverbandes als Servicestelle.

Der Landesverband der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreichs ist und bleibt ein überaus verlässlicher Partner im volkskulturellen Geschehen in Oberösterreich.

640

neue Trachten

in oberösterreich

Wer kennt sich da noch aus?

Dass wieder Tracht getragen wird, besonders gern auch von den jungen Landsleuten, egal ob sie einem Verein angehören oder nicht, ist ja sehr erfreulich. Aber müssen dafür über 600 neue „Trachten“ oder Dirndlkleider erfunden werden?

Wir haben nach wie vor die gültigen Trachtenmappen für Oberösterreich von Dr. Franz Lipp. Diese bieten eine große Vielfalt an Möglichkeiten, für sich eine auf die eigenen Bedürfnisse und die eigene Persönlichkeit abgestimmte Tracht zu finden. Mit der Fülle an Stoffmustern und Farben, die es in den jeweiligen Fachgeschäften und Schneidereien gibt, können diese überlieferten Trachten den heutigen Bedürfnissen bestens angepasst werden. Es sind aber auch einige Vorlagen dabei, die mit Gespür und kleinen Veränderungen aktualisiert werden können. Die Werktagstrachten betreffend sind einige Ergänzungen nötig, um den Bedarf an

einfachen Trachten abzudecken. Bei den überlieferten Trachten können wir die Kleider noch den jeweiligen Landesvierteln zuordnen, es gibt auch einige ortsbezogene Trachten und einige wenige personen- oder berufsgruppenbezogene. Die Trachtenlandschaft war überschaubar, und die Bekleidung konnte von den Interessierten den jeweiligen Landesteilen zugeordnet werden, aber das ist nun bei dieser Fülle an neuen Trachten unmöglich. Kein noch so Kundiger ist in der Lage, sich einen Überblick zu verschaffen oder eine Zuordnung zu bestimmten Gebieten durchzuführen.

Trachtenerneuerung kann nicht bedeuten, jede Schnittführung gutzuheißen oder wie bei der schönen Landfesttracht einfach die handgestickten Blumen und den Lebensbaum wegzulassen, schon ist eine neue Tracht für einen bestimmten Ort erfunden – und solche Beispiele gibt es einige. In manchen

Fällen wird dem neuen Dirndlkleid durch Wappenknöpfe sozusagen der Stempel der jeweiligen Gemeinde aufgedrückt, dabei haben Wappen, in welcher Form auch immer, auf der Tracht nichts verloren, diese sind der Uniform vorbehalten.

Durch diese Vorgangsweise besteht die Gefahr, dass in 15 bis 20 Jahren das Wissen über die überlieferten Trachten verwässert ist, dass im Laufe der Zeit viel an Hintergrund und Tradition verloren geht, und das ist ja wirklich nicht der Sinn der großen Trachtenbewegung. Weniger ist oft mehr, ich glaube, dieses Sprichwort passt auch zu diesem Thema gut.

Hat diese Art der Trachtenerneuerung eine solche Eigendynamik bekommen, dass sie nicht mehr zu stoppen ist?

In der nächsten Ausgabe einige Gedanken und Vorschläge zu den neuen Mappen und Zeichnungen. *mre*





„...DER BÄCKER HAT GERUFEN!“

Diesem Ruf folgten die Mädchen der Kindertanzgruppe Ende Juni 2010, statt eine Tanzprobe abzuhalten. Bevor wir uns in die Sommerpause begaben, unternahmen wir, sozusagen als Abschluss unseres ersten erfolgreichen Kindertanzjahres, einen kleinen Ausflug zur Bäckerei Hofmann auf der Landstraße in Linz. Dort sollten die Kinder die Möglichkeit haben, zu sehen, wo unser Brot herkommt und wie es gemacht wird. Dieter Hofmann selbst lenkte den mit Kindern vollbesetzten Kleinbus von Traun nach Linz und sorgte schon während der Fahrt in die Stadt für gute Laune. Anschließend studierten sie die verschiedenen Mehlsorten und überlegten gemeinsam, welche Zutaten für Brot benötigt werden. Diese wurden schließlich in die große Knetmaschine geleert und zu einem feinen Teig verknetet. Alle durften natürlich auch einmal in die Maschine schauen, um zu sehen, wie sich der große Knetarm dreht. Der fertige Teig wurde mit der Teigteilmaschine portioniert, und nun waren die Kinder an der Reihe. Jedes Mädchen bekam einen Platz an der Arbeitstafel und einige Teiglinge zum Arbeiten. Dieter zeigte den kleinen Bäckerinnen, wie man Brezeln, Stangerln und Kipferln macht. Interessiert folgten die Kleinen den Anleitungen und stellten sich dabei sehr geschickt an. Eine der schwierigsten Übungen war das Flechten eines Mohnflessers. Aber mit der Hilfe dreier Muttis, die uns begleiteten, meisterten die Kinder auch dies. Nur beim Formen der Handsemmeln konnten auch die Muttis nicht mehr helfen, das überließen wir dann doch lieber dem Fachmann. Das störte die Kinder aber wenig, denn sie entfalteten eine enorme schöpferische Kraft und kreierte einfach ihre eigenen Gebäckstücke. Sie kneteten und formten die fantasievollsten Gebilde: Schmetterlinge, Blumen, Herzen, Schnecken und vieles mehr wurden da mit Begeisterung produziert. Die Kinder verzierten ihre Kreationen noch mit Mohn, Streusalz, Leinsamen und Sesam, ehe diese dann auf großen Blechen in den heißen Ofen geschoben wurden. Die Kinder durften alle ihre Gebäckstücke einpacken und mitnehmen, damit sie auch ihren Eltern zu Hause zeigen konnten, was sie an diesem Nachmittag Tolles geleistet hatten. Vielleicht bekamen diese auch noch die eine oder andere Kostprobe ab. Natürlich bedienten sich die Kinder aber gleich einmal selbst, weil es ganz frisch, warm und vor allem selbst gebacken doch am besten schmeckt. An jenem Nachmittag erlebten die Kinder viel, sie hatten jede Menge Spaß, lernten dabei auch etwas – und spannend war es auch.

Irmgard Hofmann



STATIONENSPIEL

Am 18. September 2010 gab es wieder einmal einen Jugend- bzw. Überraschungstag, und auch unsere neue Plattlergruppe nahm daran teil. Um etwas Abwechslung in unser Probenleben zu bringen, veranstalteten wir eine Abenteuerwanderung zum Aussichtsturm auf dem Göblberg. Das Interesse der Teilnehmenden wurde durch eine Geschichte geweckt, die sich wie ein roter Faden durch die Stationen zog. Die Kinder mussten im Rahmen der Erzählung verschiedenste Aufgaben bewältigen, wie zum Beispiel einen Bach überqueren, mit Pfeil und Bogen schießen, Fragen beantworten und eine Mutprobe bestehen. Außerdem hatten sie den Wunderapfel zu finden und sich an einem Riesen vorbeizubewegen. Nur wenn sie diese Aufgaben gelöst hatten, konnten sie den Schwarzen Fürsten vom Göblberg, dieser wurde von unserem Obmann Rudi Birnbaumer gespielt, bezwingen und die Gefangenen befreien. Natürlich lösten alle Kinder die Aufgaben und überwältigten den Fürsten. Zum Abschluss dieses spannenden Tages erhielten noch alle eine wohlverdiente Stärkung.

BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Am 25. September 2010 wurden unsere Jugendgruppe sowie unsere neu gegründete Jugendplattlergruppe von der Freiwilligen Feuerwehr Pehigen zum Tag der offenen Tür eingeladen. Mit den Feuerwehrautos wurden wir um 11.30 Uhr beim Pfarrhof Frankenburg abgeholt. Mitglieder des Kommandos erklärten uns das Feuerwehrhaus, die Gerätschaften und zeigten der Jugend, wie Feuer mit einem Feuerlöscher gelöscht wird. Auf dem Übungsplatz durften die Kinder selber einen kleinen Brand löschen. Um den Hunger der Teilnehmenden zu stillen, wurde zum Abschluss gegrillt, und es gab außerdem noch leckere Kuchen.

Anni Birnbaumer

berichte

AUSLANDS KONTAKTE

HTV Kleinreifling



INTERNATIONALES FOLKLORE-TREFFEN IN PRAG

Am 29. Juli 2010 machte sich eine 25 Personen starke Gruppe aus unserem Verein auf nach Prag, um bis 1. August 2010 am Internationalen Folkloretreffen teilzunehmen. Am Freitag organisierten wir mit unserer Betreuerin Martha eine interessante Stadtführung durch die Altstadt von Prag bis zur Karlsbrücke. Nach dem Mittagessen fand auf einer großen Bühne direkt am wunderschönen Altstädter Ring ein Auftritt statt. Wir konnten mit unseren Tänzen und vor allem den Schuhplattlern die Zuschauer begeistern. Eine Führung durch die Prager Burg (Hradschin) und eine Schifffahrt auf der Moldau rundeten diesen Tag ab. Am Samstag fand unser Auftritt auf dem Wenzelsplatz statt. Auch hier konnten wir den Zuschauern – es handelte sich vor allem um Touristen – ein gefälliges Programm präsentieren. Nach unserer Darbietung gingen wir zur Hauptattraktion des Folklorefestivals. Vom Altstädter Ring weg startete ein riesiger Festzug, an dem ca. 600 Personen aus 22 Ländern teilnahmen. Wir durften gemeinsam mit einer Gruppe aus Lustenau und einer aus dem Burgenland Österreich vertreten. Nach dem Abendessen gestalteten die teilnehmenden Gruppen ein Rahmenprogramm, bei gemeinsamen Tänzen wurde viel gelacht, und es konnten auch Kontakte geknüpft werden. Am späten Nachmittag des Sonntags erreichten wir wieder unseren Heimatort und waren uns einig, dass die Teilnahme am Internationalen Folkloretreffen in Prag für alle ein unvergessliches Erlebnis sein wird – und wir waren stolz, dass wir Österreich dort vertreten durften!

Jürgen Hinterramskogler

Siebenbürger Traun



SACHSENTREFFEN

Fast bei jedem Siebenbürger-Sachsen-Treffen waren in den letzten Jahren Mitglieder aller siebenbürgischen Tanzgruppen aus Österreich dabei. Die Siebenbürger Jugend aus Traun sieht dieses Ereignis schon fast als Pflichttermin an und scheut sich nicht, die weite Reise mit all ihren Strapazen – sind es doch über 1 000 Kilometer pro Fahrt – auf sich zu nehmen. Auch die „Lustigen Adjuvanten“ aus Traun sind seit 2005 treue Anhänger des Sachsentreffens und werten mit ihrer Blasmusik diese Veranstaltung bedeutend auf. Daneben begeben sich viele Landsleute aus Österreich auf die Reise nach Siebenbürgen. Warum? Es ist das besondere Flair, der Gemeinschaftssinn, der zusammenschweißt, das Bewusstsein, Teil von Geschichte zu sein, die verbindet, der Wunsch, auf den Spuren der Ahnen zu wandeln, die Wurzeln der Herkunft zu erkunden. Nachdem 2009 BIRTHÄLM als Gastgeber fungierte, konnte heuer zum ersten Mal in der Geschichte des Sachsentreffens die Stadt BISTRITZ in Nordsiebenbürgen dieses große Ereignis für sich gewinnen.

Jedes Sachsentreffen hat auch ein bestimmtes Motto, 2010 hieß es „Bildung ist Zukunft“. Anlass waren die Jubiläen zweier Bistritzer Schulen. Zum einen jährte sich 2010 der Unterrichtsbeginn im 1910 fertiggestellten, imposanten Gebäude des Evangelischen Gymnasium Bistritz, zum anderen feierte die 1870 gegründete Ackerbauschule Bistritz heuer ihr 140-jähriges Bestehen. Dieses Sachsentreffen im Zeichen der Bildung, Festgottesdienst, Platzkonzerte und Volkstanzaufführungen sowie das große Aufgebot der Siebenbürger Sachsen in ihren Festtrachten beim großen Umzug werden wohl manchem Besucher in Erinnerung bleiben.

Ingrid Schuller

SALZ KAMMER GUT

TV D'Sunnstoana



ABSCHLUSSSCHIESSEN

Am Samstag, dem 23. Oktober 2010, trafen sich die Schützen beim schön geschmückten Schützenstand zum Abschlusschießen. Mit viel Eifer und guter Laune bemühten sich alle, ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Im Vereinslokal gab Schützenmeister Christian Gschwandtner einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr (Anschießen, Schützen- und Familienfest, Würstelschießen). Er bedankte sich bei den Schützen auch für die rege Beteiligung beim wöchentlichen Übungsschießen.

Bei der Siegerehrung konnte der Schützenmeister Walter Loidl zu seiner Leistung gratulieren, dieser wurde Schützenkönig. Auch der der Sieg beim Tiefschuss und der erste Platz beim Abschlusschießen gingen an Walter Loidl. Cilli Gschwandtner freute sich über den ersten Platz in der Jahreswertung und beim Abschlusschießen. Thomas Brenner wurde zum ersten Rang in der Jahreswertung gratuliert. Natürlich wurden auch die anderen erfolgreichen Schützen zu ihren Platzierungen beglückwünscht. Mit dem traditionellen Schützenmahl und einem gemütlichen Beisammensein mit Spielmann Sepp Steinkogler fand das Abschlusschießen seinen Ausklang.

Gabi Fischerauer

LINZ UND UM- GEBUNG

Verband Linz

PATENSCHAFTEN GEPFLEGT

Der Verband Linz hat seit dem 60. Jubiläum zwei beurkundete Patenschaften mit dem Obersteirischen Trachtenverband und dem Dreiflüsse-Trachtengau Passau, die Zusammenarbeit pflegen wir aber schon über 5 Jahrzehnte. VB-Obmann Kons. Günther Kreutler und VB-Ehrenobmann Kons. Ingo Günter Radhuber besuchten daher den OTV-Verbandstag am 17. Oktober 2010 in Leoben (mit Neu- und Wiederwahl von Friedrich Stradner als Verbandsobmann des OTV) und die Gauversammlung des Dreiflüssegaus am 24. Oktober 2010 in Bayerbach und konnten dabei interessante Parallelen zu den eigenen Tätigkeiten feststellen. Der Trachtenverein Traun richtete am 5. September 2010 den 168. Verbandsstammstisch im Volkshaus Traun aus, wir danken dafür dem Obmann Kons. Georg Jirenc und seinen Mitarbeitern. Wir besuchten am 14. September 2010 die 5. Tourismuskonferenz im Palais Kaufmännischer Verein; an der JHV des Landesverbandes mit Obmannwechsel (Kons. Johann Baumann ist nunmehriger LVB-Obmann) am 14. September 2010 im Welser Herminenhof nahmen wir ebenfalls teil. Die Obmännertagung am 9. Oktober 2010 im Volkshaus Kleinmünchen hatte die Inhalte „Intensivierung und Zusammenarbeit der Vereine“ sowie „Durchführung verbandsinterner Veranstaltungen“. Gleichzeitig trafen sich die Gmoa- und Dirndlmütter, um gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, das die Arbeit in den Vereinen auf eine breitere Basis stellen soll (kreatives Arbeiten und Trachtenpflege). Ein Fixpunkt war für uns das Ursulinenhoffest, das am „Ursulatag“ (21. Oktober 2010) mit einem Festkonzert in der Ursulinenkirche begann und anschließend in den 5 Ursulinenhofgalerien sowie im Gewölbesaal stattfand. Der Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung wünscht allen 44 angeschlossenen Gruppen und Vereinen sowie den Nachbarverbänden, den beiden Patenverbänden und dem Landesverband mit all ihren Mitarbeitern und Mitgliedern ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2011. Wir werden uns bemühen, die Gemeinsamkeit noch mehr zu pflegen.

Kons. Ingo Günter Radhuber

Verband Linz

AKTIVE WANDERFREUNDE

Der Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung hat schon in den 70er-Jahren den Verbandswandertag am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, eingeführt. Blieben wir anfangs in der näheren Umgebung wie z.B. im Bereich des Pöstlingbergs, in Gramastetten, Niederwaldkirchen oder St. Peter am Wimberg, so wird seit dem Jahr 1981 der Verbandswandertag in jener Gemeinde durchgeführt, die den Maibaum der Landeshauptstadt Linz gespendet hat. Das 30. Jubiläum fand am 26. Oktober 2010 in St. Georgen an der Gusen statt. Der Maibaumbauftrag des Verbandes, Kons. Rudolf Weyermüller, hatte alles vorbereitet, die Absprachen mit der Gemeinde getroffen und die Reservierung bei den ÖBB vorgenommen. Beginn der Wanderung war um 11.00 Uhr, Ausgangspunkt die ÖBB-Haltestelle St. Georgen an der Gusen. Die Wanderroute führte zum Teil auch in die Nachbargemeinden Luftenberg und Langenstein, insgesamt dauerte der Fußmarsch ca. 1 1/2 Stunden. Frau Vizebürgermeisterin Ingrid Wallner stellte sich mit einigen Kollegen des Gemeinderates als Wanderführerin zur Verfügung, wir konnten bei schönem Wetter diese aktive Gemeinde betrachten. Der Abschluss fand im Aktivpark beim Restaurant SAM statt, dieser großzügig ausgebaute Park mit mehreren Sportanlagen ist eine Augenweide. Von den insgesamt 50 Wanderern stellte der Trachtenverein „D'Linza Buam“ mit 12 die meisten, aus 12 verschiedenen Vereinen waren die Teilnehmer, ein besonderes Lob gilt den Vereinen aus Frankenburg und Ottnang/Thomasroith, sie hatten die weiteste Anreise. Man spürt einfach, dass dort das „Miteinander“ beispielgebend funktioniert. VB-Obmann Kons. Günther Kreutler und Kulturreferent Kons. Rudolf Weyermüller sprachen schließlich dem Verband, den Teilnehmern und Organisatoren ihren Dank aus. Als nächste Gemeinde wird Klaffer am Hochficht am 29. April 2011 den Maibaum für Linz spenden.

Kons. Ingo Günter Radhuber

GTEV & SPV „D'Grünbergler“



VEREINSAUSFLUG

Unser Vereinsausflug stand am 26. September 2010 auf dem Programm. Bereits um 6.00 Uhr früh ging die Reise mit dem Bus los. Die Fahrt führte uns nach einem kurzen Zwischenstopp, wo wir kräftig frühstückten, weiter in die Bavaria Filmstudios bei München. Dort angekommen, erwartete uns vor dem Eingang eine fachkundige Führerin. Nun ging es ins 4-D-Kino zu „Die wilde Kaiserfahrt“, wo es ganz schön turbulent zuging, da sich nicht nur die Bilder auf der Leinwand, sondern auch die Kinositze bewegten. Vielleicht etwas blass, aber gut gelaunt verfolgten wir die Führung weiter. Einige unserer Mitglieder spielten in einer kurzen Szene aus „Traumschiff Surprise“ mit, die im Anschluss angeschaut wurde. Weitere interessante Stationen waren die Kulissen zu den Filmen „Das Boot“, „Asterix“, „Die unendliche Geschichte“, „Wickie und die starken Männer“ sowie „Die wilden Kerle“, und es gab noch einiges mehr zu sehen, was uns faszinierte. Dieser Vormittag endete mit einer Stuntshow, bei der unser zielsicherer, aber schießwütiger „Lederhosen-Cop“ Werner Pfifferling mitwirkte. In bester Laune fuhren wir nun in den „Englischen Garten“, wo wir zum Mittagessen angemeldet waren. Nachdem wir uns gestärkt hatten, konnten wir die schöne Parkanlage mit dem Chinesischen Turm noch etwas erkunden, bevor wir die Heimreise antraten. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren des Ausflugs, Monika und Markus Baumann.

Anni Birnbaumer

Heimatverein D'Innviertler z'Linz

Gemeinsam gestalteten wir mit unserem Patenverein „D'Linzer Holz knecht“ zwei Erntedankfeste. Am 26. September 2010 richteten wir es in der Kirche Guter Hirte aus, am 10. Oktober 2010 unser Patenverein in der Kirche St. Michael am Bindermichl, wobei die Erntekrone aus zeitlichen Gründen beide Male von uns beige stellt wurde. Unsere gute Freundschaft bewährt sich damit nicht nur bei der Ostereiersuche und im Rahmen des Maibaumbrauchtums, sondern auch beim Erntedankfest.

Die jährliche Franz-Stelzhamer-Gedenkfeier hielten wir am 3. Oktober 2010, Prologspreeher war Bürgermeister Karl Pumberger-Kaspar aus Gurten, Grußworte sprachen GR Karl Weixelbaumer für die Stadt Linz und Frau LAbg. Mag. Dr. Elisabeth Manhal für das Land OÖ. Weitere Gäste waren die Gemeinderäte RR Ing. Franz Hofer und Sebastian Ortner sowie die Obmänner des Landesverbands, des Verbandes Linz, der Patenvereine Altstädter Bauerngmoa und D'Linzer Holz knecht und des Brudervereins D'Innviertler z'Wels sowie eine Abordnung des Oö. Stelzhamerbundes. Nach der Kranzniederlegung wurde die Landeshymne gesungen, musikalisch unterstützt durch Engelbert Ecker jun.

Am Allerseelentag fand wieder eine gemeinsame Totengedenkmesse in der Kirche Guter Hirte statt, wobei wir unsere heuer verstorbenen Mitglieder Anna Maurer, GR a. D. Adolf Ametsreiter und Martin Mair betrauer ten.

Kons. Ingo Günter Radhuber

Verein der Südtiroler in Linz

TÖRGGELN IN LINZ

Der vorletzte Tag des Oktobers 2010 war sonnig und doch etwas frisch, gerade deshalb gaben wir dem zu jenem Termin stattfindenden Törggelen keine große Chance, von den Mitgliedern und Freunden zahlreich besucht zu werden.

Doch es kam ganz anders, und der kleine Saal im VH Bindermichl wurde fast zu klein. Nicht nur, dass Abordnungen befreundeter Linzer Vereine uns die Ehre gaben, auch die Mitglieder zeigten, dass sie auf die Südtiroler Tradition nicht verzichten wollten. Bei einem Glas echten Südtiroler Weines, den besten Keschten von Linz, bei Speckbrot, Kuchen, Torten und einem Musiker, der einzigartig spielte, erfreuten sich die Besucher an dem Brauchtum und der außerordentlich stimmungsvollen Atmosphäre.

Die Mitgliederfrauen spendeten eine Unmenge an Torten und Kuchen, sodass unser Buffet einem Konditor Ehre gemacht hätte. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Ein Dank gehört auch LOBM Kons. Lüttge, der die besten Keschten briet. Gedankt sei ebenso unseren drei Damen, Helga Leitner, Eva Thal gutter und Iris Thal gutter, die dafür sorgten, dass die Dekoration stimmte und diese Veranstaltung ein Fest der Superlative wurde.

Für alle, die zu Hause geblieben waren, soll dieser kurze Bericht ein Ansporn sein, den Besuch des Törggelen im Jahr 2011 bereits jetzt im Kalender zu vermerken!

Helga Leitner

TV „D'Linzer Buam“

WANDERUNG DES TV „D'LINZER BUAM“

Das TV im Titel sagt ja bereits aus, was wir sind – ein Trachtenverein eben. Der biologische Ablauf erlaubt uns nicht mehr, die Beine zum Platteln und Tanzen zu gebrauchen, man muss wissen, dass die meisten Mitglieder dem Verein bereits 50 oder 60 Jahre angehören. Wir sind also nur noch Trachtenträger, und als solche stehen wir oft im Mittelpunkt diverser Veranstaltungen des Verbandes.

Wie es sich für eine Familie gehört, und als solche sehen wir uns, organisieren auch wir im Herbst einen Wandertag. Ein zweistündiger Marsch ist den meisten Mitgliedern noch zumutbar, und so ging es am 16. Oktober 2010 von Bad Leonfelden aus am Stelzhamer-Gedenkstein vorbei und über die europäische Wasserscheide zum Zwischenstopp im „Gasthaus Schweden schanze“. Dort gab es, wie es sich gehört, ein oberösterreichisches „Bratl in der Rein“. Nach dem kräftigenden Schmaus ging es wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück, wo wir beim Lebkuchen-Kastner einen kreislaufstärkenden Kaffee genossen. Den Organisatoren der Wanderung, Ottilie Obojes und ihrem Hermann, dankt nicht nur der Obmann Walter Wolf, sondern alle 21 Teilnehmer, es war eine außerordentlich gelungene Veranstaltung. Auch bei der Verbandswanderung in St. Georgen an der Gusen war unser Verein wieder mit einer stattlichen Anzahl Wanderer vertreten

Franz S. Obojes

- ❖ Damentrachten
- ❖ Hochzeitstrachten
- ❖ Goldhaublenkleider
- ❖ Trachtenrestaurierung



Martina's Nähstube

Martina Reitsamer

Teichstätt 83 · 5211 Friedburg

Telefon & Fax: 07746/3527

E-Mail: martinas.naehstube@aon.at

TV Altstädter Bauerngmoa Linz



VEREINSAUSFLUG

Auf vielfachen Wunsch der Vereinsmitglieder führte uns der Vereinsausflug heuer am 10.10.2010 in den Zoo Schmieding. Unsere Gruppe begab sich auf den ersten Rundgang im Freien. Es ging vorbei an Giraffen, Antilopen und Gibbons. Große Begeisterung lösten die Gorillas und Roten Pandas aus. Nach etwa zweieinhalb Stunden fanden wir uns zum Mittagessen ein. Beim zweiten Rundgang ging es in den Aqua-Zoo. Zuerst bekamen wir die Entstehung der Erde zusehen, vom Urknall bis zum ersten Lebewesen. In einer Zeitreise durch die Evolution erlebten wir mächtige Dinosaurier, im großen Wasserbecken bewegten sich beeindruckende Rifffhaie und prächtige Korallenfische. Leguane, Krokodile, Spinnen und viele weitere exotische Tiere konnten wir ebenso bewundern. Wir erlebten Erstaunliches, erfuhren Wissenswertes, und es war ein Spaß für die ganze Familie. Einmal mehr ein gelungener Vereinsausflug!

Am 12. Oktober 2010 waren unsere Schnalzer eingeladen, die Eröffnungsfeier der Bundestagung der Standesdesbeamten Österreichs mitzugestalten. Lautstark wurden die Gäste begrüßt, und wir reichten nach oberösterreichischem Brauch Brot und Salz zum Empfang. Musikalisch wurde das Fest von der Musikkapelle der Energie AG und der Brass-Gruppe der Energie AG umrahmt.

Alfred Läßle

Heimat- & Trachtenverein Traun



EHRUNG RUDOLF PENEDER

Am 24. September 2010 verlieh Bürgermeister Harald Seidl unserem Vorplattler und Obmannstellvertreter Rudolf Peneder die Kulturmedaille der Stadt Traun. Rudi ist seit seiner Kindheit Schuhplattler beim HTV Traun. Seit 1970 gibt er als Vorplattler, darüber hinaus auch 5 Jahre als Vortänzer, unverfälschtes Kulturgut an Generationen junger Burschen weiter. Höhepunkte seiner Vorplattlerkarriere waren unter anderen vier erste Plätze bei Preisplattlerbewerben und Auftritte seiner Schuhplattler im Landestheater, in der Operette „Im Weissen Rössl“. Als Überraschung für Rudi zeigten nach dem Festakt im Schloss Traun seine Bock-Leder-Treter, sie waren vollzählig, die schönsten Platter. Alle Mitglieder unseres Vereines gratulieren zu der verdienten Auszeichnung.

VEREINSAUSFLUG

Gleich nach der Sommerpause führen wir am 28. August 2010 für zwei Tage nach Tirol. Wir erlebten herrliche Momente dort, besuchten die Swarovski Kristallwelten, die Glasstadt Rattenberg und den lustigen Museumsfriedhof. Einen besonderen Eindruck und Freude hinterließ jedoch der schöne gemeinsame Abend im Hotel, den unsere Schuhplattler und Karl Kitzler mit der Steirischen gestalteten. Sie zeigten, wie ihre Auftritte bei Hochzeiten und anderen Anlässen ablaufen, und wir erlebten, wie sie auch auf die Tiroler/-innen Eindruck machten.

GEBURTSTAG

Am 16. Oktober 2010 feierte Julia Lehner ihren 80. Geburtstag mit uns. Vielen Dank für die gute Jause, aber besonders für die Jahrzehnte der Mitarbeit im Verein, für die Bemühungen bei den Vorbereitungen zu vielen Festen, zum jährlichen Theater, Maibaumschmücken usw. Alles Gute!

Friederika Steininger

TVKV Neuhofen an der Krems



FESTBESUCH IN BRUCK AN DER MUR

Der TV „Roßecker“ feierte sein Bestehen mit dem Tanz- und Musikfestival „Interfolk 2010“ in Bruck a. d. Mur. Sieben internationale (aus Bayern, Bulgarien, Holland, Sizilien, Kroatien, Portugal und Rumänien) und eine Vielzahl regionaler Musik- und Volkstanzgruppen verwandelten die Brucker Innenstadt an vier Tagen in ein buntes Arrangement internationaler Folklore.

Die gesamte Hochsteiermark wurde damit für einige Tage zum volkskulturellen Zentrum Europas. Eröffnet wurde das „Festival Interfolk“ am Donnerstag, dem 2. September 2010, um 16.00 Uhr. Am Abend fand das große „Radio-Grün-Weiß-Open-Air“ mit berühmten Musikgruppen statt.

Freitag gingen die offiziellen Feierlichkeiten um 16.00 Uhr auf dem Koloman-Wallisch-Platz weiter. Am Abend folgten eine Galanacht mit Länder- und Kulturpräsentation aller teilnehmenden Gruppen sowie ein „ORF Sänger- und Musikantentreffen“ im Kulturhaus.

Am Samstag erlebten wir Trachtenträger/-innen den offiziellen Festakt mit. Der große Sternmarsch zum Hauptplatz startete um 13.00 Uhr. Anschließend folgte das Wertungstanzen und -platteln der Kindergruppen, sodann präsentierten sich die verschiedenen Gastgruppen. Im Zuge des gemeinsamen Volkskulturfestes gab es unter anderem auch das beliebte Maibaumschneiden.

Veronika Großfürtner

TV der Oberösterreicher in Linz

HERBSTAUSFLUG

Am 15. September 2010 führen wir im Rahmen unseres diesjährigen Herbstausfluges nach Gmunden. 37 Interessierte hatten sich zu der gemeinsamen Unternehmung gemeldet, und das Ziel war ein Besuch des „Klo & so“-Museums für historische Sanitäröbekte, eine ganz und gar nicht konventionelle Ausstellung.

Mehr als 300 Exponate sind in diesem neuen Museum zu sehen. Ein Zimmerklosett aus der Zeit um 1800 etwa, wie es in England und Frankreich Mode war – und offenbar auch in Gmunden, wo das gegenständliche Stück gefunden wurde. Oder ein Badestuhl, ca. 1875 hergestellt, eine körpergerecht geformte und beheizbare Sitzbadewanne. Die Teilnehmer hatten jedenfalls viel Spaß in diesem kleinen, aber feinen Museum.

Nach dem Essen führen wir zum Hoisenwirt, dort spielten Josef und Hans zum Tanz auf. Bei traumhaftem Wetter ging es um 18.00 Uhr zurück nach Linz.

Christine Gärtner

Volkstanzgruppe Wildenau

VOLKSTANZFEST

Am 25. September 2010 veranstalteten wir wieder unser alljährliches Volkstanzfest, zum Tanz spielte einmal mehr in bewährter Weise die Passauer Tanzmusi auf, und sie brachten wieder großen Schwung in die Veranstaltung. Dank der großen Räumlichkeiten des Gasthauses Danner hatten wir wieder 250 m² Tanzfläche zur Verfügung. Doch auch diese wurde wieder fast zu klein, so viele Tanzfreudige hatten sich eingefunden. Ein dicht gedrängtes, bunt gemischtes Programm begeisterte die Anwesenden, denn für jeden waren die persönlichen Lieblingstänze dabei. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Pauseneinlage der VTG Harbach aus Linz, sie zeigte uns den Bandltanz in beeindruckender Form. Wir freuen uns auf das nächste Volkstanzfest, das mit dem Termin 24. September 2011 schon fixiert ist.

Alois Egger

VTG St. Johann am Walde

INNVIERTEL ZU GAST
IM OÖ. FREILICHTMUSEUM
SUMERAUERHOF

„Da Summa is umi“ – unter diesem Motto fand am 26. September 2010 das traditionelle Fest zum Sommerausklang im Freilichtmuseum in St. Florian statt. Gemeinsam mit der „Saiga Hanser Tanzmusi“ boten wir den Besuchern ein dreistündiges Programm, neben zahlreichen Volkstänzen und Schuhplattlern zeigten wir auch unseren Innviertler Landler. Bei so einem Fest durften natürlich die Innviertler Schmankerln nicht fehlen. Neben Most und Innviertler Speck- und Grammelknödeln gab es auch Kirchln und Surspeck-Schokolade aus Kirchheim im Innkreis.

Am 9. und 10. Oktober 2010 wurde das neue Gemeindezentrum von „Saiga Hans“ eröffnet. Auch hier leisteten wir einen Beitrag und tanzten für die Besucher auf.

Christine Berer



Leder G'wand
Paschinger
aus Meisterhand

Gmunden, Am Graben 1

Fachgeschäft für
Leder- & Lammfellbekleidung

www.leder-paschinger.at

Volkstanzgruppe Mehrnbach



„TANZT, G´SPUIT UND G´SUNGA“

Unter diesem Motto veranstalteten wir am 23. Oktober 2010 zum 8. Mal unseren Dorfabend in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Gemeinde Mehrnbach. Neben Mitgliedern verschiedener Tanzgruppen und anderer Vereine konnte unsere Obfrau Maria Katzlberger auch zahlreiche Besucher aus Mehrnbach und den umliegenden Gemeinden begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Innviertler Wirtshaumusi“ und die „Mehrnblechan“, gesangliche Einlagen hörten wir von den „Mehrnbacher 40ern“. Unsere Gastgruppe war diesmal die „Taufkirchner Zeche“. Sie zeigte uns flotte Volkstänze wie den Böhmerwaldlandler und das Mühlrad, als besondere Darbietung führte die Gruppe das „Schleifermandl“ auf. Ein weiterer Höhepunkt war der Innviertler Landler, der gleich dreimal in Folge präsentiert wurde, er war sowohl von der Taufkirchner Zeche als auch von uns getanzt zu sehen und außerdem von der Innviertler Wirtshaumusi zu hören, was beim Publikum Begeisterung hervorrief. Die Einlagen der Iglbacher Goafßschoiza waren eine weitere Sensation unseres Dorfabends. Selbstverständlich gaben auch wir unser Können zum Besten. Zur Eröffnung tanzten wir den Boarischen mit vielen Figuren und den Zillertaler Landler. Zwischen den jeweiligen Darbietungen führte Rosina Mühringer aus Eberschwang mit Mundart aus eigener Feder humorvoll durchs Programm. Unser Dorfabend war sehr gut besucht, das Publikum war begeistert, und so können wir wieder auf einen besonders gelungenen Abend zurückblicken.

Josef Katzlberger

Volkstanzgruppe Eggerding

AUSFLUG

Heuer machten wir nur einen kleinen Ausflug ins benachbarte Bayern. Unser erstes Ziel war Ruhstorf. Wir besichtigten einen Schweinemastbetrieb mit Selbstvermarktung, eigenem Schlachthof, Partyservice und Hofladen sowie einer Fotovoltaikanlage auf allen südseitigen Fensterflächen als weitere Einnahmequelle. Es war eine interessante Führung durch diesen sehenswerten Betrieb. Hervorragend war das Mittagessen mit hauseigenen Köstlichkeiten vom Grill. Unser zweites Ziel war die Dreiflüssestadt Passau, wo wir eine Schiffsrundfahrt auf Inn und Donau machten und die Sehenswürdigkeiten dieser schönen alten Stadt vom Wasser aus betrachteten. Aus anderer Perspektive konnten wir dies alles noch einmal auf uns wirken lassen: Das Gasthaus Blaas, hoch über Passau gelegen, eröffnete einen wunderbaren Blick über die Stadt. Hier fanden wir uns zu einer gemütlichen Jause als Abschluss dieses netten Ausflugs ein.

TANZFEST

Am 4. September 2010 luden wir wieder zum Ernteball. Zu unserer Freude kamen auch sehr viele Gäste, für die die Familien-Musi Rehn – gute Bekannte aus der Steiermark (teilweise unterstützt durch Edith Kicking, unsere Musikantin) – zum Tanz aufspielte. Mit viel Elan und beinahe ohne Pausen hielten die Musiker den meist vollen Tanzboden in Schwung, und trotzdem fanden viele der Anwesenden noch die Zeit, unsere Kaffee- und Kuchenecke zu besuchen. So wurde die anfangs große Auswahl an süßen Köstlichkeiten bis zum Schluss des Festes sehr klein. Die VTG bedankt sich bei allen und freut sich auf den Ernteball im nächsten Jahr, der wieder am 1. Sonntag im September stattfinden wird.

Rosemarie Eberhardt

VTG „Die schneidigen Braunauer“



AUFTRITT IN SCHÄRDING & LAUFENBACH

Am Samstag, dem 18. September 2010, brachen wir in Mattighofen zu einem herbstlich-sonnigen Volkstanzausflug auf. Ziel der Reise war als Allererstes die schöne Barockstadt Schärding. Hier wurden wir bereits am Vormittag zur Führung in der Brauerei Baumgartner erwartet, in deren Rahmen wir interessante Informationen über die Kunst des Bierbrauens erhielten. Bei der anschließenden Innschiffahrt konnten wir ein wenig entspannen und gleichzeitig Wissenswertes über die Stadt am Inn erfahren. Einen geselligen und lustigen Abend verbrachten wir gemeinsam im historischen Gasthaus „Zur Bums'n“. Einige von uns, die die Müdigkeit noch nicht ins Hotel lockte, erkundeten noch die eine oder andere Bar in Schärding. Am nächsten Tag waren trotzdem alle ausgeschlafen und bereit für eine Stadtführung durch Schärding. Etwa eineinhalb Stunden lang besichtigten wir bei strahlendem Sonnenschein die historische Altstadt und lernten dabei so einiges über die Vergangenheit der Barockstadt. Da wir bereits um 12.00 Uhr in Laufenbach erwartet wurden, machten wir uns schnell auf den Weg, um unseren Auftritt im Handwerksmuseum nicht zu verpassen. Den vielen Besuchern, die den Tag der offenen Tür nutzten, durften wir den Nachmittag mit Kreuzpolka, Zillertaler Landler, Mühlrad und Dörfler Masur verschönern. Den Nachmittag ließen wir dann noch ganz gemütlich bei einer Jausn und einem Glaserl Most beim Mostbauern in Weilbach ausklingen.

Christiane Lindner

WELS, TRAUN- UND HAUSRUCK- VIERTEL

TV Ampfwang

VEREINSAUSFLUG, ERNTEDANK & JUBILÄUM

Am 3. September 2010 fand unser Vereinsausflug statt. Die Fahrt führte uns über Kirchdorf – dort war Zeit für einen kleinen Stadtbummel – nach Enghagen. Der Tierpark war das Ziel, und wir staunten über die Artenvielfalt in der weitläufigen Anlage. Nach einem guten Mittagessen im Gasthaus Zottberg, wo uns der Wirt musikalisch begrüßte, ging es weiter zur Rodelbahn auf dem Wurbauerkogel, die von den Ausflugsmitgliedern rege befahren wurde. Der Abschluss des gelungenen Ausfluges fand in Windischgarsten statt.

Am 3. Oktober nahmen wir am Erntedankfest der Pfarre Ampfwang teil.

Heuer wurde unser Verein 90 Jahre alt. Wir begingen dieses Jubiläum mit einer Feier im Vereinsheim, zu der uns Obfrau M. Berger herzlich begrüßte. Peter Schmidt überraschte uns mit einem gelungenen Fotovortrag mit Bildern aus den letzten Jahrzehnten des Vereinslebens, die von unserem Chronisten Franz Berger aufbewahrt werden. Da wurden natürlich viele Erinnerungen wach. Es war eine insgesamt sehr fröhliche Jubiläumsfeier.

Leider hatten wir auch die traurige Pflicht, drei Vereinsmitglieder auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Burgi Hofer

TV Hoamatland Wels



KÜRBISFEST

Zu unserem Kürbisfest am 16. Oktober 2010 konnten wir heuer sehr viele Gäste begrüßen. Anscheinend wollte sich keiner die Kürbissuppe, den Kürbiskuchen oder das Kürbiskernbrot entgehen lassen. Wie immer war alles von unseren fleißigen Frauen selbst gemacht. An dieser Stelle sei ihnen herzlichst dafür gedankt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie stets Günter Rössner auf seiner Steirischen. Unsere Gäste nützten natürlich die Gelegenheit und schwangen bis in die späten Abendstunden das Tanzbein. Dass die meisten Gäste bis zum Schluss blieben und nächstes Jahr wiederkommen möchten, zeigt uns, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Gerhard Steiner

Heimatverein „D’Innviertler z’Wels“

Auch heuer wurde wieder ein Gartenfest veranstaltet. Frau Vizebürgermeisterin Anna Eisenrauch konnten wir als Ehrengast begrüßen, ebenso Abordnungen der Welscher Vereine und Vertreter der Pensionisten/Pensionistinnen Stadtmitte, Neustadt und Pernau.

Ein Besuch beim Kronenfest der Siebenbürger Sachsen stand ebenfalls auf dem Programm, hier waren wir mit einer Abordnung dabei – wie auch beim Tanz in der Burg. Christian Schuster erklärte die Tänze und gab lustige Prologe aus der alten Heimat zum Besten.

Zum Tanz in der Burg hatten die Trachtler des Herminenhofes eingeladen, mit dabei waren der Singkreis der Welscher Heide mit Mag. Kumpl und die Tanzgruppe Wimbach-Neydharting unter Günther Stieger sowie Mundartsprecherin Elisabeth Holl. Es war ein äußerst gelungener Abend.

Den letzten Weg von Leopold Wolkinger und Hans Heitzinger vom PV Alt-Aschach begleiteten wir mit Fahnenabordnungen.

Auch von unserem ehemaligen Vereinswirt und Ehrenmitglied Georg Krumhuber mussten wir für immer Abschied nehmen.

Bei der Erntedankfeier im BZ Herminenhof spielte Siegi Mühlbock zum Erntetanz auf. Eine gelungene Veranstaltung, an der zahlreiche Gäste teilnahmen.

Im BZ Herminenhof wurde die außerordentliche Jahreshauptversammlung des Landesverbandes OÖ abgehalten. Landesverbandsofmann Kons. Josef Lichtenberger übergab seine Funktion an Kons. Johann Baumann.

Selbstverständlich waren wir wieder bei der Stelzhamer-Ehrung des PV Innviertler z’Linz dabei, und das Kürbisfest des TV Hoamatland wurde von uns auch dieses Jahr wieder besucht.

Christine Paulik

Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels



AUSFLUG

Am 10. Oktober 2010 lud die Volkstanzgruppe ihre Mitglieder zu einem Vereinsausflug nach Schärding und zur Landesausstellung in Grieskirchen ein. Dieser Einladung kam man zahlreich nach, sodass sich am frühen Sonntagmorgen ein bis auf den letzten Sitzplatz gefüllter Autobus von Wels in Richtung Schärding aufmachte. Alle Mitfahrenden waren bester Laune, was von Reiseleiter Günther Schuster umgehend und gekonnt dazu genutzt wurde, alle zu einer Chorprobe mit siebenbürgisch-sächsischen Volksliedern zu animieren – der Spruch „Schuster bleib bei deinem Leisten!“ wurde hier ad absurdum geführt. Es offenbarte sich in der Folge (nicht bloß angespornt durch den gereichten Umtrunk) so manches Sangestalent, sodass die Tanzleiter schon einen künftigen Tänzerschwund zugunsten der Neugründung eines sächsischen Singkreises fürchteten ... Zum Glück war der Weg nach Schärding nicht weit, und eine kurzweilige Führung durch den historischen Ortskern beendete das gesangliche Intermezzo. Danach bestieg die Gruppe bestens gelaunt ein Ausflugsschiff am nahen Inn, das sie bei herrlichem Herbstwetter durch das malerische Innthal bis nach Passau und wieder zurück fuhr. Da diese Fahrt um die Mittagszeit stattfand, wäre ohne Labung mit Unmut im Publikum zu rechnen gewesen – und so begeisterte das auf dem Schiff gereichte „Brat in der Rein“ die Passagiere, es war mehr als nur ein Festtagsschmaus! Den passenden Anlass, der Feierlaune freien Lauf zu lassen, lieferte unser langjähriges Mitglied Winfried, den man anlässlich seines runden Geburtstags und der bevorstehenden Pensionierung nun kräftig hochleben ließ. Zurück auf festem Boden, führte der Weg weiter nach Schloss Parz, wo den Reisenden im Rahmen der Landesausstellung eine geführte Lehrstunde über die Zeit der Renaissance und Reformation zuteil wurde. Für die Älteren war diese durchaus von großem Interesse, wohingegen die zahlreich mitgereiste Jugend (im zarten Vorschulalter) sich mehr für den Abenteuerspielplatz im Schlosspark erwärmen konnte – eine Falkenvorführung lockte den Nachwuchs dann aber doch vollzählig von den Spielgeräten weg und machte den Ausflug für ihn zu einem absoluten Highlight. Alle Höhepunkte des Tages konnte man bei einer abschließenden Jause im Gasthof Waldschänke in Puchberg bei Wels noch einmal besprechen, ehe ein gelungener Ausflugstag – überraschend ganz ohne Abschlusslied – beendet wurde. Es sei hier herzlich unserem Organisator Günther Schuster sowie Winfried Demeter für diese tolle Fahrt gedankt!

Christian Schuster

Siebenbürger Jugend Wels



TANZSEMINAR

Seit nunmehr 19 Jahren veranstaltet die Siebenbürger Jugendtanzgruppe Wels alljährlich ein gruppeninternes Volkstanzwochenende im Luise-Wehrenfennig-Haus in Bad Goisern. In all den Jahren konnte so ein reichhaltiges Tanzrepertoire erarbeitet werden, das nicht bloß althergebrachtes Tanzgut der Sachsen und Landler aus Siebenbürgen, sondern auch ausgewählte Vorführ Tänze vor allem aus (Alt-)Österreich, dem norddeutschen Raum und Skandinavien umfasst, und so manche Rarität konnte damit in der Folge bei Auftritten schon dem Publikum präsentiert werden. In diesem Jahr wurde mit Volkstänzen aus dem englischen Sprachraum etwas gänzlich Neues probiert – Tänze, die nur dem eigenen Vergnügen dienen und nicht zum späteren Vorführen gedacht sein sollten. So umfasste das Programm am Wochenende vom 3. bis 5. September 2010 diesmal historische Tänze des 17. Jahrhunderts aus England sowie schottische und irische Country Dances, die nicht bloß bei den „altgedienten“ Tänzern der Jugendgruppe Anklang fanden. Vor allem die zahlreichen Kinder, die mit ihren Eltern dabei waren, forderten wiederholt und mit Nachdruck ihr Recht ein, bei den schwungvollen Kreis- und Reihentänzen mittanzten zu dürfen. So machte sich das eben erst im Frühling ins Leben gerufene Kindertanzen richtig bezahlt – in diesem 19. Jahr konnte das Tanzwochenende zukunftsweisend in „Kinder- und Jugendtanzseminar“ umbenannt werden.

Christian Schuster

— geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich:

HEIMAT- & TRACHTENVEREIN KLEINREIFLING

24.11. *Antonia Prader, 60*

HEIMAT- & TRACHTENVEREIN TRAUN

18.10. *Julia Lehner, 80*

27.10. *Sophie Fleischmann, 70*

TRACHTEN- & VOLKSKULTURVEREIN NEUHOFEN/K.

24.9. *Ehrenobmann Franz Edlmayr, 80*

12.10. *Ehrenmitglied Maria Nahrungbauer, 95*

30.9. *Stefanie Großfurtner, 70*

Hermine Streicher, 75

Herta Streicher, 50

— goldene hochzeit

22.10. *Frieda & Josef Hohneder*

— todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

TRACHTEN- & KULTURVEREIN NEUHOFEN/K.

Maria Anna Gruber

Walter Schörgendorfer

Ehrenmitglied Pfarrer Matthias Jungreithmayr

TRACHTENVEREIN AMPFLWANG

Ernst Helm

Johann Hemetsberger

Aloisia Fammler



todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

TRACHTENVEREIN ALT-ASCHACH

Leo Wohlklinger

Hans Heitzinger

HEIMATVEREIN D'INNVIERTLER Z'LINZ

Ehrenmitglied Martin Mair

wann, was, wo?

11. Dezember 2010

Tagesfahrt „Advent rund um den Wolfgangsee“

V: Eghalanda Gmoi z' Linz

11. Dezember 2010

Weihnachtsfeier

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Beginn: 15.00 Uhr,

Brauchtumszentrum Herminenhof

12. Dezember 2010

169. Verbandsstammtisch im Volkshaus Bindermichl, kleiner Saal

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung

Beginn: 10.00 Uhr

Ausgerichtet vom Verein der

Südtiroler in Linz

1. Jänner 2011

Neujahrsschnalzen vor dem Linzer Landhaus

mit der Gastgemeinde Mondsee und den Mondseer Prangerschützen

V: Trachtenverein Altstädter

Bauerngmoa

Beginn: 11.00 Uhr

1. Jänner 2011

Neujahrsschnalzen am Hauptplatz

in Enns

V: Trachtenverein Enns

Beginn: 11.00 Uhr

15. Jänner 2011

Ball der Volkstanzgruppe

V: VTG St. Johann am Walde

Beginn: 20.00 Uhr

Gasthaus Bachleitner in Warleiten

16. Jänner 2011

Jahreshauptversammlung

V: Heimat- und Trachtenverein

Traun

Beginn: 15.00 Uhr Schloss Traun

22. Jänner 2011

Siebenbürgerball Wels

V: Siebenbürger Wels

Beginn: 20.00 Uhr, GH Waldschänke

Puchberg bei Wels

5. Februar 2011

64. Jahreshauptversammlung

V: Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung

Beginn: 14.00 Uhr

Gasthaus Seimayr Linz,

Steinackerweg 8

5. Februar 2011

Tanznacht im Forum

V: Trachten- und Volkskulturverein

Neuhofen

Beginn: 20.30 Uhr

27. Februar 2011

Jahreshauptversammlung

V: Trachten- und

Brauchtumsverband Wels, Traun-

und Hausruckviertel

Beginn: 10.00 Uhr,

Brauchtumszentrum Herminenhof

5. März 2011

Jahreshauptversammlung

V: Landesverband der Heimat- und

Trachtenvereinigungen OÖ.

Beginn: 14.00 Uhr

6. März 2011

170. Verbandsstammtisch im Gasthaus Keferfeld

V: Verband der Heimat- und

Trachtenvereine Linz und Umgebung

Beginn: 10.00 Uhr

Ausgerichtet von der Eghalanda

Gmoi Linz

20. März 2011

Krautwickleressen

V: Siebenbürger Wels

Beginn: 11.30 Uhr, Cordatushaus der

evang. Stadtpfarrkirche Wels

wann, was, wo?

26. März 2011

Flohmarkt

V: Heimatverein D'Innviertler
z' Linz

Beginn: 7.30; Dauer: bis 12.00 Uhr
Volkshaus Neue Heimat

2. und 3. April 2011

Tanz- und Musikantenseminar

V: Landesverband der Heimat- und

Trachtenvereinigungen OÖ.
Geboltskirchen, Gasthaus Pichler

14. August 2011

85 Jahre Verband Innviertel

In Schärding mit Gottesdienst,
Festzug und Aufführungen in der
ganzen Stadt

V: Verband Innviertel der Heimat-
und Trachtenvereinigungen

15. und 16. September 2011

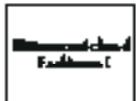
80-jähriges Bestandsjubiläum

V: Trachten- und Volkskulturverein
Neuhofen

Hiermit bestelle ich das Magazin
BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis
von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs
bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

Vor- & Nachname _____
Geburtsdatum _____
PLZ & Ort _____
Ort, Datum, Unterschrift _____

An den
Landesverband der Heimat- und
Trachtenvereinigungen
Oberösterreichs
Kornmarkt BRAUCHma!
Bethlehemstraße 1c
4020 LINZ



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2011. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal 200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll, diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
Büro des LVB OÖ, Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
Tel.: 0676 / 341 10 02
E-Mail: mitteilungsblatt@landesverband-ooe.at

An:

ma!